

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON. B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 28. Oktober 1955

Blatt 1909

Vom Sparbüchl zur eigenen Heimbibliothek

=====

28. Oktober (RK) Die neue Sparform "Sparen für das gute Buch", mit der die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu Beginn des heurigen Schuljahres an die Wiener Schuljugend herangetreten ist, erwies sich als eine gute Idee. Die Zahl der Buchsparer, die mit Hilfe des eigenen Sparbüchels Besitzer einer Heimbibliothek werden wollen, war bereits am Beginn der Aktion überraschend groß und beweist ein erfreuliches Interesse unserer Schuljugend für gute Bücher. Den Buchsparern steht es frei, bei welchen Buchhändlern sie einkaufen wollen. Hinsichtlich der Auswahl der Bücher steht ihnen der Buchklub der Jugend zur Verfügung. Ein besonderer Ansporn für das Buchsparen sind die von der Zentralsparkasse zur Verfügung gestellten Prämien, die von Zeit zu Zeit verlost werden. Die Verlosungsteilnahme ist an die monatliche Einlagehöhe von 10 Schilling gebunden.

Die erste Verlosung der Prämien findet Sonntag, den 30. Oktober, in der Urania statt. Verlost werden 50 Bücher im Werte von 30 Schilling aufwärts. Der erste Preisträger erhält ein wertvolles Lexikon und als Draufgabe ein Bücherregal. Fünf weiteren Buchsparern winkt außer dem Buchpreis noch eine 25 Schilling-Silbermünze, die den Gewinnern durch Vizebürgermeister Honay im Beisein vom Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner überreicht werden. Beim ersten Fest der Buchsparer in der Urania werden gute Filme vorgeführt. Burgschauspieler Richard Eybner wird die Schuljugend mit heiteren Vorträgen erfreuen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 31. Oktober bis 6. November

28. Oktober (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 31. Okt.	Mozartsaal (KH) 19.30	Liederabend Alyne Dumas Lee (USA)
Dienstag 1. Nov.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Camilla Williams; am Flügel Dr. Hubert Gießen (Mozart, Brahms, Schubert, Bellini, Strauß, Negerspirituals)
	Theater a.d.Wien 19.30	Wr. Beethoven-Gesellschaft: Beethoven-Festkonzert; Hilde Güden (Sopran), Walter Schneiderhan (Vio- line), Alfred Brendel (Klavier), Wr. Philharmoniker, Singverein der GdM., Dirigent Dr. Volkmar Andreae
	Augustinerkirche 18.00	Bachgemeinde Wien: W.A. Mozart "Requiem", Dirigent Julius Peter
Mittwoch 2. Nov.	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus VI; Liederabend Dietrich Fischer-Dieskau, am Flügel Günther Weissenhorn (Brahms)
Donnerstag 3. Nov.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Camilla Williams (Wiederholung vom 1. Nov.)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert des klassischen Gulda- Orchesters der Wr. Symphoniker; Friedrich Gulda und Jaques Klein (Klavier), Dirigent Wolfgang Gabriel (Pergolesi, Car. Bach, Haydn, Mozart)
Freitag 4. Nov.	Gr.M.V.Saal 20.30	Wr. Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert; Hilde Güden (Sopran), Dirigent Dr. Bruno Walter (Mozart, Mahler)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Flötenabend Peter Lukas; am Flügel Hermann Nordberg (Vinci, Bach, Schu- bert, Martin, Ibert, Hindemith)
Samstag 5. Nov.	Mozartsaal (KH) 19.00	Zitherkonzert der Zitherfreunde Josef Haustein
Sonntag Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Wr. Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert (Wiederholung vom 4. Nov.)

Sonntag 6. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Wr. Symphoniker: "Symphonische Meisterwerke"; Hilde- gard Rössel-Majdan (Gesang), Diri- gent Kurt Wöss (Mozart, Bruckner, Wagner)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert des klassischen Gulda- Orchesters der Wr. Symphoniker; Friedrich Gulda (Klavier), Dirigent Wolfgang Gabriel (Gluck, Mozart, Beethoven)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Gesangverein Nordbahnbund: Jubiläumskonzert
	Mozartsaal (KH) 19.30	Mandolinen-Konzert

- - -

CD kontra Straßenbahn
=====

28. Oktober (RK) Heute früh, um 5.20 Uhr, ereignete sich in der Mariahilfer Straße vor dem Haus Nr. 81 ein Verkehrsunfall, bei dem der von der Stadt kommende Kraftwagen der tschechoslowakischen Gesandtschaft mit einem Triebwagen der Linie 52 zusammenstieß. Der im CD-Wagen sitzende Bohumil Voltrich wurde mit leichten Verletzungen vom Städtischen Rettungsdienst in das Sophienhospital gebracht. Beide Fahrzeuge wurden beim Zusammenstoß erheblich beschädigt.

- - -

Pferdemarkt vom 27. Oktober
=====

28. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 5 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 5 verkauft.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 3, Steiermark 2.

- - -

Das Historische Museum der Stadt Wien und die Römische
=====

Ruinenstätte am Hohen Markt zu Allerheiligen und Allerseelen
=====

28. Oktober (RK) Sowohl in der Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien im Rathaus als auch in der Römischen Ruinenstätte ist am 1. November (Allerheiligen) wie an allen Feiertagen von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Am 2. November (Allerseelen) bleibt die Römische Ruinenstätte geschlossen. Die Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien mit der Stifter-Ausstellung ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

- - -

Sonderschau im Liesinger Heimatmuseum
=====

28. Oktober (RK) Vor 50 Jahren wurde die Ortsgemeinde Liesing zur Stadt erhoben. Das Liesinger Heimatmuseum bringt aus diesem Anlaß eine Sonderschau unter dem Motto: "Die ehemalige Ortsgemeinde Liesing - 50 Jahre Stadt".

Die Sonderschau bringt reichhaltiges Material über Liesing von einst und jetzt und seine Entwicklungsgeschichte. Rechtzeitig angekündigte Führungen können vorgenommen werden. Das Heimatmuseum ist Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

- - -

Festwochen-Vorprospekt soeben erschienen
=====

28. Oktober (RK) Der Vorprospekt für die Wiener Festwochen 1956, die vom 2. bis 24. Juni stattfinden werden, ist soeben in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache erschienen. Der Prospekt wurde in einer Auflage von mehr als 100.000 Stück herausgebracht. Er gibt einen ersten Überblick über das Programm der Festwochen 1956, die im Gedenken der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart veranstaltet werden.

Zu den Festwochen 1956 wird die Staatsoper am Ring und im Redoutensaal einen Mozart-Zyklus bringen. Die Volksoper hat sich wie immer der Wiener Operette von Strauß, Millöcker, Zeller, Lehár und Fall verschrieben. Das Burgtheater bringt zwei Neuinszenierungen "Die Jüdin von Toledo" und "Einen Jux will er sich machen". Im Akademietheater gibt es als Erstaufführung "Die spanische Komödie" von Lernet-Holenia. Das Theater in der Josefstadt bereitet für die Festwochen Pirandellos "Sechs Personen suchen einen Autor" vor, das Volkstheater "Requiem für eine Nonne" von Faulkner, das Raimundtheater "Dichter und Bauer" von Suppé. Die Wiener Klein Bühnen wollen Uraufführungen österreichischer Autoren bringen.

An Orchestern werden zu den Festwochen folgende zur Verfügung stehen: Berliner Philharmoniker, Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Leningrader Philharmoniker, Prager Philharmoniker, Scala Milano-Orchester, Wiener Philharmoniker, Wiener Symphoniker.

Auch das Konzertprogramm ist auf Mozart abgestimmt. Ferner findet an historischen Wiener Mozartstätten ein Zyklus musikalischer Veranstaltungen statt; in der Hofburgkapelle und in historischen Wiener Kirchen werden Mozartmessen aufgeführt.

Im Zeichen Mozarts steht auch ein Teil der Ausstellungen, so im Kunsthistorischen Museum und in der Akademie der bildenden Künste. Das Kulturredamt der Stadt Wien veranstaltet eine einzigartige Ausstellung, bei der die ganze Stadt als Ausstellungsobjekt fungiert. Unter dem Titel "Wien stellt sich vor" soll dem Besucher ein Überblick über die historisch und künstlerisch bedeutsamen Baulichkeiten der Stadt gegeben werden.

An Kongressen sind der Internationale musikwissenschaftliche Kongreß und die 5. Weltkraftkonferenz zu erwähnen.

Geehrte Redaktion!

=====

Diesmal hat sich der Wiener Festausschuß mit der Fertigstellung des Vorprospektes für die Wiener Festwochen besonders beeilt, um noch zur Operneröffnung zurechtzukommen. Der Prospekt wird gleichzeitig mit dem Programm bei den festlichen Premieren in der Staatsoper ausgegeben werden. Der heutigen "Rathaus-Korrespondenz" liegt dieser Prospekt bei, und wir bitten Sie, sich seiner zu bedienen. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung hat diesmal bewußt auf die sonst bei Herausgabe des Prospektes übliche Pressekonferenz verzichtet, um die Zeit der Kulturredaktionen, die durch das Opernfest sicher stark belastet sind, nicht unnötig in Anspruch zu nehmen. Stadtrat Mandl wird jedoch, sobald nähere Einzelheiten über das Programm der Wiener Festwochen 1956 vorliegen, voraussichtlich Anfang Dezember, die Pressekonferenz nachholen, zu der Sie schon heute herzlich eingeladen sind.

- - -

Stadtrat Dkfm. Nathschläger beglückwünscht Schaffner Prchal
=====

28. Oktober (RK) Heute vormittag empfing Stadtrat Dkfm. Nathschläger in seinem Büro im Ringturm den Bahnsteigschaffner Franz Prchal, der durch sein geistesgegenwärtiges Zugreifen ein junges Mädchen gerettet hat. Der Stadtrat gratulierte Schaffner Prchal zu seiner mutigen Tat und überreichte ihm ein persönliches Dankschreiben. Generaldirektor Frankowski übergab dem Schaffner einen Anerkennungsbetrag der Wiener Stadtwerke in der Höhe von 500 Schilling. Stadtrat Dkfm. Nathschläger unterhielt sich dann noch längere Zeit mit dem Bahnsteigschaffner und ließ sich den Hergang des Unfalles noch einmal schildern. Franz Prchal steht im 35. Dienstjahr und wurde nach einer Bauchoperation vom Fahrdienst abgezogen.

Bereits gestern hatte Vizebürgermeister Honay verfügt, daß der mutige Straßenbahner 500 Schilling aus den dem Bürgermeister zur Verfügung stehenden Mitteln erhält. Der Betrag wurde heute nachmittag durch den städtischen Personalreferenten Stadtrat Dr. Migsch überreicht.

- - -

Norwegischer Journalist als 10.000.Rundfahrtgast
=====

28. Oktober (RK) Heute nachmittag konnten die Rundfahrten "Neues Wien" wieder ein Jubiläum feiern. Der 10.000.Rundfahrtgast in diesem Jahr wurde erwartet. Der Zufall wollte es, daß ein norwegischer Journalist, der zur Operneröffnung nach Wien gekommen ist, um für "Aftenposten" zu berichten, Herr Niels J. Mürer, als 10.000ster an die Rundfahrtskasse im Rathaus trat. Senatsrat Dr. Kohl vom Kulturamt der Stadt Wien gratulierte dem norwegischen Journalisten und überreichte ihm zur Erinnerung das große Wien-Buch.

Sonntag gehen die Rundfahrten für dieses Jahr zu Ende. Bis 30. November werden noch Gruppenfahrten möglich sein. Die letzte Rundfahrt am Sonntag, dem 30. Oktober, führt über die Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung. Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Gleichenfeier auf der Schwedenbrücke
=====

Vom 17.Juni bis 28.Oktober 1.770 Kubikmeter Beton verarbeitet

28. Oktober (RK) Die neue Schwedenbrücke ist im Rohbau fertig. Wie dies bei jedem Bauwerk üblich ist, hatten die Arbeiter am höchsten Punkt der Brücke einen Gleichenbaum aufgestellt. Stadtrat Thaller, der heuer am 17. Juni den ersten Betonkipper in Bewegung setzte, ließ es sich nicht nehmen, auch beim letzten Karren dabei zu sein. Der Stadtrat war in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl erschienen und führte selbst den Betonkipper von der Mischmaschine zur Baustelle. Insgesamt wurden für das Tragwerk der neuen Schwedenbrücke 1.770 Kubikmeter Beton verbraucht, die in 154 Tagen verarbeitet worden waren.

./.

Ferner benötigte man für das Tragwerk 67 Tonnen Spannstahl und 81 Tonnen Torstahl. Auf der Baustelle sind durchschnittlich 60 Leute beschäftigt. Stadtrat Thaller ließ den Arbeitern durch ihren Betriebsrat zu ihrer guten Leistung gratulieren und wünschte ihnen für die weitere Arbeit alles Gute.

Mit dem Bau der neuen Schwedenbrücke wurde am 18. August 1954 begonnen. Die Kosten werden voraussichtlich acht Millionen Schilling betragen. Man hofft, mit der ersten großen Spannbetonbrücke Österreichs in einigen Wochen fertig zu werden, sodaß sie Anfang Dezember dem Verkehr übergeben werden kann. Die Straßenbahn hat jedenfalls schon mit der Verlegung der Gleise begonnen.

- - -